Zeitschrift: Jahresbericht der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte (Société suisse de préhistoire)

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte

Band: 9 (1916)

Rubrik: Spezialforschungsgebiete aus verschiedenen Zeiträumen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Filigranarbeit, ein Blech von breit ausladender, umgekehrter Herzform Vgl. Egli in JB. Hist. Sammlg. St. Gallen 1915/1916, 3 f., 8 f. Ein ganz analoges Stück, nur etwas grösser, wurde bei Wieuwerd (holl. Friesland) gefunden. Diese Goldzieraten finden sich besonders in den ehemals R., von germanischen Stämmen besetzten Ländern. Vgl. Lindenschmidt, Handb. d. Alt. 391 und Taf. XII, Abb. 8.

14. Zürich.

In einer Broschüre, betitelt „Le culte de Diane en Suisse et l'origine du *Fraumünster* à Zurich" bringt A. Boissier den Ursprung dieses Stiftes und die Gründungslegende, wo auch der Hirsch eine Rolle spielt, mit dem *Dianakultus* in Verbindung. Das Werk findet keine günstige Beurteilung. Vgl. S. Reinach in Rev. arch. 5me sér. 4 (1916), 190.

VIII. Spezialforschungsgebiete aus verschiedenen Zeiträumen.

Wir referieren über diesen Abschnitt für die beiden Jahre 1916 und 1917 im nächsten JB., vgl. Vorwort.

IX. Forschungsinstitute, Museen, Sammlungen, Denkmalschutz, Unterricht.

Die *Prähistorische Kommission* der Naturf. Ges. des Kts. *Luzern* hat unterm 27. April 1916 einen von unserm Mitglied Amrein verfassten Bericht über *Pfahlbauten im Vierwaldstättersee* entgegengenommen, wo die Anregung gemacht wird, dieses Gelände systematisch nach Pfahlbauten zu untersuchen. Eine Lokalbesichtigung, die von den Herren Amrein, Suidter und dem Sekretär der SGU. am 17. April im Gebiete von Seeburg, Meggen und Merlischachen stattgefunden hatte, veranlasste unser Mitglied W. Amrein dazu. Schon am 28. März hatte er in einem umfangreichen Memorial, das im Archiv unserer Gesellschaft liegt, betitelt „Pfahlbauten im Vierwaldstättersee", die Wahrscheinlichkeit hervorgehoben, dass bei sachgemässem Vorgehen an besonders geschützten und nicht gar zu abschüssigen Rändern des Sees Pf. gefunden werden müssen. Dabei erinnert er an die Forschungen Kaufmanns aus den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts, der die noch heftig umstrittene Frage